

An die
Bundesministerin für Bildung und Forschung
Frau Prof. Dr. Annette Schavan, MdB
Hannoversche Str. 28-30
10115 Berlin

01.08.2011

Bitte um ein Signal für Forschungsfreiheit und gegen gewaltsame Feldzerstörungen

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

seit vielen Jahren setzt sich Ihr Ministerium für die Erforschung von gentechnisch veränderten Pflanzen und ihren Auswirkungen auf die Umwelt ein. Immer wieder werden allerdings öffentliche wie private Freilandversuche von radikalen Gentechnikgegnern attackiert und Wissenschaftler, die auf diesem Gebiet tätig sind, diskreditiert. Die verheerenden Folgen für den Forschungsstandort Deutschland sind insbesondere an der Entwicklung von Freilandversuchen ablesbar: 2007 wurden noch 80 Freisetzungsversuche durchgeführt. Dem Druck von Gentechnikgegnern und Feldzerstörern konnten jedoch viele Versuchsansteller nicht Stand halten, so dass in diesem Jahr nur noch 15 Freisetzungsversuche in Deutschland angelegt wurden. Nach den aktuellen Feldzerstörungen in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sind davon bereits acht teilweise oder komplett zerstört.

Neu an den Übergriffen der Gentechnikgegner ist, dass sie nicht mehr nur rücksichtslos gegen fremdes Eigentum und wissenschaftliche Versuche, sondern besonders brutal auch gegen Menschen vorgegangen sind. Damit ist eine weitere Schwelle in der Radikalisierung des Widerstandes gegen die Grüne Gentechnik übertreten. Diese schwerwiegenden Angriffe auf Forschungsfreiheit und Rechtsstaatlichkeit können nicht toleriert werden, da mit solchen Aktionen dem Innovations- und Forschungsstandort Deutschland irreparable Schäden zugefügt werden. Die Gegner neuer Technologien werden sich durch die vermeintlichen Erfolge bestärkt fühlen, mit gleicher Gewalt und Vehemenz auch gegen andere Technologien vorzugehen. Dieser Entwicklung gilt es Einhalt zu gebieten!

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag für eine Stärkung der wissenschaftlichen Bewertung der Grünen Gentechnik ausgesprochen. Mit größter Sorge nehmen die Unterzeichner aus Wissenschaft und Wirtschaft aber zur Kenntnis, dass die Grundlage für eine solche Bewertung kontinuierlich zerstört und die betreffende Forschung am Standort Deutschland damit verhindert wird. Eine Entwicklung, die nicht hingenommen werden kann und darf. Im Gutachten des Bio-Ökonomierates werden darüber hinaus Produktivitätssteigerungen gefordert, die jedoch nicht erreichbar sind, wenn der produzierenden Landwirtschaft wichtige pflanzliche Innovationen nicht zur Verfügung gestellt werden können.

So halten wir es für unerlässlich, dass die öffentliche Forschung im Bereich Grüne Gentechnik nicht nur fortgesetzt, sondern maßgeblich intensiviert wird. Sehr geehrte Frau Bundesministerin, wir bitten Sie in diesem Zusammenhang eindringlich, ein überzeugendes Signal für die Freiheit der Forschung in Deutschland zu setzen und sich in der Öffentlichkeit entsprechend zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Die Unterzeichner:

Prof. Dr. Peter Beyer, Center for Applied Biosciences an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg

Prof. Dr. Joachim von Braun, Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn

Prof. Dr. Inge Broer, Universität Rostock

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP)

Dr. Reinhard von Broock, Vorsitzender der GFP

Dr. Peter Eckes, Präsident der BASF Plant Science Company GmbH

Forum Grüne Vernunft e.V. (FGV)

Gemeinschaft zur Förderung der privaten Deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP)

Gesellschaft für Pflanzenbiotechnologie e.V.

Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ)

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)

Dr. Jafarholi Imani, Justus-Liebig Universität Gießen

InnoPlanta e.V.

Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Vize-Präsident der AlWadi-German-Syrian University

Dr. Gisbert Kley

Prof. Dr. Karl-Heinz Kogel, Justus-Liebig Universität Gießen

KWS SAAT AG

Dr. Stefan Marcinowski, Vorsitzender der Deutschen Industrievereinigung Biotechnologie (DIB)

Prof. Dr. Albrecht E. Melchinger, Universität Hohenheim

Pflanzen Innovations Agentur (PIA)

Dr. Stefan Rauschen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Prof. Dr. Jürgen Rimpau

Prof. Dr. Joachim Schiemann, JKI, Institut für Sicherheit in der Gentechnik bei Pflanzen

Kerstin Schmidt, Geschäftsführerin BioTechFarm

Prof. Dr. Ingolf Schuphan em., Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Syngenta Seeds AG

Dr. Peter Welters, Phytowelt GreenTechnologies GmbH

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Carl-Stephan Schäfer

Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Kaufmannstr. 71-73, 53115 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 / 98 58 1-11

Telefax: +49 (0) 228 / 98 58 1-19

E-Mail: csschaefer@bdp-online.de

Anlagen

Appell der deutschen Versuchsansteller zur Freilandforschung
Stellungnahme des Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V.